



Erlöse der Ausstellung

Alle Erlöse dieser Ausstellung werden **vollständig** für die Arbeit von CIMI weitergeleitet.

Ein Teil der Erlöse kommt **direkt** den Nadëb-Makú-Indianern zugute.

JESUITENMISSION

Liga Bank Nürnberg
Kontonummer: 5115582
Bankleitzahl: 75090300
Stichwort: Bedrohte Völker Amazoniens

Bei Überweisung auf das Konto der Jesuitenmission wird Ihnen eine Spendenbescheinigung ausgestellt. Bitte geben Sie dafür Ihre Adresse an.

Bei Interesse an dieser Ausstellung ist eine Kontaktaufnahme möglich über die

JESUITENMISSION

Telefon (0911) 2346 160
oder per E-Mail: prokur@jesuitenmission.de

Die Ausstellung ist unentgeltlich. Eine Spende für die Arbeit von CIMI wird vom Aussteller erwünscht.

Bedrohte Völker Amazoniens

Die Nadëb-Makú-Indianer und die Arbeit von CIMI

Eine Fotowanderausstellung von Christian Ender
www.cender.de





CIMI

1972 wurde **CIMI** (Conselho Indigenista Missionário) als Indianermissionsrat von der Bischofskonferenz Brasiliens gegründet. CIMI gilt als eine der wichtigsten Menschenrechtsorganisationen in Brasilien für die Unterstützung der indigenen Völker. Ziel war und ist es, den **Genozid** an der indigenen Bevölkerung Brasiliens zu stoppen. Mittlerweile leben von landesweit insgesamt wieder 760.000 Indianern allein 360.000 im **Amazonasgebiet**. Sie gehören zu 230 Völkern und kommunizieren in **180 verschiedenen Sprachen**.

Hauptanliegen von **CIMI** ist es, die **letzten** von der sogenannten Zivilisation noch nicht erreichten indigenen Völker in ihrer Kultur zu schützen, ihre **Autonomie** zu wahren sowie sich für das **Recht** der indigenen Bevölkerung auf ihr **eigenes** Land einzusetzen.

Padre Gunter Kroemer

Padre Gunter Kroemer, Mitbegründer von CIMI, arbeitete für diese Aufgabe **30 Jahre** lang im Amazonasgebiet mit 400 Laien, Ordensleuten und Priestern zusammen. 2006 lernte Christian Ender Gunter Kroemer in Manaus kennen. Der Padre half ihm, im Rahmen seines Promotionsvorhabens zu den **Nadëb-Makú-Indianern** zu gelangen.

Im Jahr 2008 startete diese Fotoausstellung und konnte innerhalb eines Jahres durch die großzügige Spendenbereitschaft der Besucher die Arbeit von Gunter Kroemer und CIMI finanziell unterstützen.

Am 15. Juli 2009 starb Gunter Kroemer plötzlich nach kurzer und schwerer Krankheit im südbrasilianischen Bundesstaat Rio Grande do Sul. Aber seine Arbeit wirkt weiter!

Die Fotoausstellung

Diese Fotoausstellung möchte bewusst machen, wie stark die kulturelle Eigenständigkeit der indigenen Bevölkerung **bedroht** ist. Zusätzlich möchte sie finanzielle Zuwendungen für die Arbeit von **CIMI** einwerben. Ein Teil der Erlöse kommt **direkt** den Nadëb-Makú-Indianern zugute.

Insgesamt werden **36 Fotografien**, die **Christian Ender** im Frühjahr 2006 in Manaus sowie im Amazonasgebiet bei Japurá, Brasilien von den Nadëb-Makú-Indianern aufnehmen konnte, auf 19 Postern im Format von 2,50m x 0,80m dargestellt.

Viele weitere Informationen sowie ein **Interview**, das Christian Ender im Februar 2006 mit Padre Gunter Kroemer in Manaus geführt hat, finden Sie im Internet: www.cender.de